

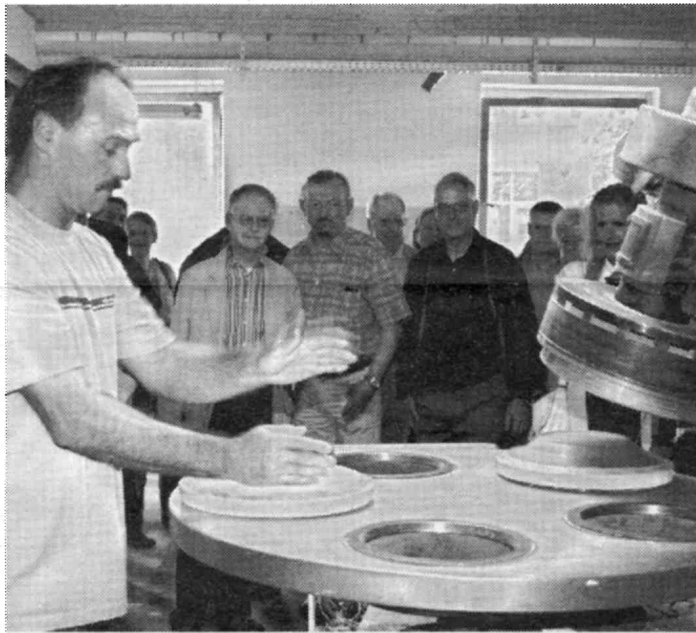
Johann Schreiber initiierte den Besuch: Schweizer Keramiker in der »Keramikstadt« Zell

Zell a. H. (wa). Besonders aufmerksamen und fachkundigen Besuch hatte die »Zeller Keramik« am Samstagmorgen. Die »Interessengemeinschaft Keramik Schweiz« (IGK) hielt ihre Jahrestagung in Zell ab. Johann B. Schreiber, gebürtiger Zeller und seit vielen Jahrzehnten in der Schweiz ansässig, hatte die Mitglieder in seine Heimatstadt gebracht.

In der IGK sind rund 20 Keramikschaffende aus der Schweiz vereinigt. Die Interessengemeinschaft nimmt nicht nur Hersteller sondern auch Rohstoff- und Energielieferanten, Handelsunternehmen und Werksvertretungen auf.

Johann Schreiber und seine Frau Julia betreiben in Matzingen eine Werkstätte zur handwerklichen Herstellung von Ofenkacheln, Baukeramik und Töpferei. Johann Schreiber entstammt der Zeller Hafner- und Ofensetzerdynastie Schreiber, die auf eine über 200-jährige Tradition zurückblickt.

Darauf nahm auch Keramik-Geschäftsführer Ralf Müller Bezug, denn die Gründung der Zeller Keramik (1794) und der Eintrag von Ferdinand Schreiber als Hafnermeister in die Zunftrolle



Die Produktion der Zeller Keramik interessierte die Schweizer Besucher sehr. Fotos: Barbara Wagner

der Stadt Zell (1795) liegen nahezu zeitgleich. Beide Unternehmen können auf über zwei Jahrhunderte Geschichte zurückblicken. Auf diese Geschichte besinnt sich die Zeller Keramik jetzt wieder. »Ohne Hahn und Henne gäbe es das Unternehmen nicht mehr«, sagte Ralf Müller mit dem Blick auf das ebenfalls über 100 Jahre alte Dekor. Die Keramik wird sich künftig wieder auf ihre ehemaligen Qualitäten besinnen und als Nischenanbieter »handbemaltes Geschirr, das

mit manuell hergestellten Formen gefertigt wird« zu einem entsprechenden Preis auf den Markt bringen. Davon überzeugten sich die Besucher bei einem Rundgang durch die Fabrikation.

Auf dem Programm der Schweizer Keramiker stand auch eine Besichtigung der alten Rundofens unter Führung von Franz Breig. Johann B. Schreiber und seine Frau Julia ließen es sich auch nicht nehmen, ihre Kollegen durch die Stadt und ins Storchenturm-Museum zu führen.



Im »Museum« der Zeller Keramik: die Mitglieder der Interessengemeinschaft Keramik Schweiz. 4. von rechts der gebürtige Zeller Johann Schreiber.